

Teppichrennen im Kaufhof

Die Macher des IHS-Fasching sorgen für Stimmung.

Stadtmitte – Farbenprächtige Kostüme, stimmungsvolle Musik und sportliche Aktivitäten - am Sonnabendvormittag gab es in der Faschingsabteilung des Galeria Kaufhof ein besonderes Einkaufserlebnis. Grund: Die Macher des IHS-Faschingvereins veranstalteten ihre alljährliche Vorbereitung auf die große närrische Partysause im Februar in Form eines Teppichrennens. Der sogenannte „fliegende Teppich“ löste in diesem Jahr das Bobbycar ab. Beim Rennen rund um die Laufbahn der Sporttage im Kaufhof hatten besonders die kleinen Gäste eine Menge Spaß. Angefeuert von den Machern des Faschingvereins drehte Kind für Kind seine Runde und erhielt am Ende einen kleinen Preis. Ihren Höhepunkt erlangte die närrische Veranstaltung gegen Mittag. Dort lieferten sich OZ-Leser Janick Gundlach unter anderem mit den Piranhas-Spielern Alexander Gruhler und Sebastian Pritykin ein aufregendes Rennen. Mit 24,7 Sekunden gewann Gundlach gegen die

Konkurrenz. „Es hat Spaß gemacht“, sagte Janick Gundlach, der gemeinsam mit seiner Schwester und seinen Eltern da war. Am Ende erhielten alle Teilnehmer zwei Freikarten für die Piranhas und den 38. IHS-Fasching. „Wir sind total überrascht. Eigentlich wollten wir nur einkaufen gehen“, sagte Janick Gundlach.

Die Kultfaschingsparty des Nordens steigt am 21. und 22. Februar im HCC. Unter dem schlüpfrigen Motto „Aladin und die Wunder(sch)lampe“ laden die Macher zu einem Treffen von Sultanen, Harlemsdamen und exotischen Tänzerinnen ein. Neben Ali Baba mit seinen 40 Palmenwedlern erwartet die Partylustigen auch ein buntes Macherprogramm. Für den musikalischen Schwung sorgen an beiden Abenden mehrere DJs sowie Live-Musik unter anderem der Rostocker Band „Les Bumms Boys“.

Diana Süß
 ● Karten für den IHS-Fasching im KTC, HCC und im Pressezentrum. Weitere Infos auf www.ihs-fasching.de



Thomas Buch (r., Akademischer Segelverein) mit Frau Astrid und Holger Martens (Warnemünder Segelclub) und seine Britta.

Fotos (7): Claudia Tupeit



Das „Teppichrennen“ des IHS-Fasching sorgte am Sonnabend für Stimmung auf der Sporttage des Kaufhofes. Foto: Diana Süß

Dem Himmel ganz nah: Segler tanzen vor grandioser Kulisse

Am Sonnabend luden zwei Vereine die hiesigen Wassersportler zum Ball nach Warnemünde ein. Die Zeit wurde auch für ein kritisches Gespräch genutzt.

Der Ausblick – himmlisch. Die Stimmung – duftete. Die Roben – farbenfroh. In der Skybar des Warnemünder Neptun-Hotels hat sich die Seglergemeinschaft am Sonnabend für die Saison warm getanzt.

Nur, wenn die perfekt aufgelegte Mecklenburger Band Summer Sun kurz ausspannt, gönnen sich die Gäste ein Pauschen und kehren an die weiß gedeckten Tische zurück.

Die Veranstalter Holger Martens, Vorsitzender des Warnemünder Segel-Clubs, und Thomas Buch, Chef des Akademischen Segelvereins Warnemünde, nutzen ihre rare Zeit

außerhalb des Tanzparketts, um politische Angelegenheiten zu besprechen. Wie praktisch, dass Bürgerchaftspräsidentin Karina Jens ein offenes Ohr hat. „Es geht um die Mittelmole und unseren größten Wunsch, unbedingt dort bleiben zu können“, verrät Martens. Die in ein leuchtend pinkfarbened Schlauchkleid mit schickem, schwarzem Bolero-Jäckchen gehüllte Politikerin will die Sorgen mit ins Rathaus nehmen, verspricht sie.

Dann dürfen die Gespräche wieder zwangloser werden. Schließlich bietet der 19. Ball der Wassersportler viel zum Gucken, Probie-

ren und Mitmachen. Peter-Helge Hauptmann feigt Gattin Judith zu Popsongs und Oldies so professionell über die Fläche vor der Bühne, wie er wohl auch die Segel auf der Ostsee hisst.

Die Bürgerchaftspräsidentin beobachtet derweil ein flottes Damentrio. Die eine ist ihr bestens bekannt – allerdings mehr als taffe Volksvertreterin, denn als fleißige Tänzerin: Ingrid Köpke schnappt sich erst die glitzernde Hannelore Reher zum Foxtrott. Anschließend versuchen sich Köpke und Seglerin Brigitte Harder beim Tango. „Wir haben uns zugerufen, welche Schritte wir am besten tanzen soll-

ROS TALK

Claudia Tupeit berichtet aus Rostocks Szene. ☎ 365 410 rostalk@ostsee-zeitung.de



ten“, sagt Harder lächelnd. Zu merken ist die Unerfahrenheit bei dem argentinischen Stil nicht.

Zugucken und den Blick auf Warnemünder Lichter genießen ist bei Matthias Bohn, Sprecher der Ostseesparkasse, und seiner hübschen Begleiterin angesagt. So ganz traue er sich noch nicht, sein Rhythmusgefühl zu zeigen. Er sei mehr der Profi-Segler. „Seit meinem sechsten Lebensjahr, und jetzt bin ich 39.“ Beinahe wäre er mit einem Mitstreiter um eine Medaille bei den letzten Olympischen Spielen gesegelt. „Beim Ausscheid war leider Schluss.“ Doch das Segler-Virus steckt in ihm. In der Freizeit geht's so oft wie möglich raus.

Eine Familientradition führt Ole Möller fort. Schon Opa und Papa sind dem Sport verfallen. Nun auch der 23-Jährige, der außerdem leidenschaftlicher Handballer ist. „Bei der Warnemünder Woche mache ich gern mit“, erzählt er in Begleitung seiner schicken – nicht seetauglichen – Liebsten Kaja Schröder.



Zum Organisationsteam des Abends gehörten auch Holger Posselt (l.) und Conny Kunna.



Ole Möller hatte seine (nicht-segelnde) Freundin Kaja Schröder mitgebracht.



Ingrid Köpke (l.) und Hannelore Reher tanzten zu Tango- und Foxtrotklängen.

Streik droht bei der Regionalbahn

Reutershagen – Wie die Rostocker Straßenbahn AG (RSAG) informiert, hat die Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) die Tarifverhandlungen mit der RSAG für deren Eisenbahngeschäft für gescheitert erklärt. Gleichzeitig hat die GDL für die kommenden Tage Arbeitskampfmaßnahmen angekündigt. Die RSAG betreibt als Subunternehmer der DB Regio die Regionalstrecken von Tessin nach Wismar und von Rostock nach Graal-Müritz und stellt dort die Triebfahrzeugführer und Kundenbetreuer.

Grüne setzten sich für Vereine ein

Stadtmitte – Die bündnisgrüne Fraktion der Hansestadt fordert die Ostseesparkasse (Ospa) auf, weiter eine kostenlose Kontoführung für gemeinnützige Vereine und Kulturträger anzubieten. „Um auf Erfolgskurs zu bleiben, sollte die Ospa ihre Firmenphilosophie noch einmal hinterfragen“, so Susan Schulz von den Grünen, die auch Vorsitzende des Kulturausschusses ist. Hintergrund des Appells ist ein Schreiben der Ospa an viele Vereine der Hansestadt, in dem mitgeteilt wird, dass die Freistellung von Kontoführungsgebühren ab 2014 entfallt.

Alles rund um Grafik, Kunst und Medien

Designakademie veranstaltete Informationstag.

Stadtmitte – Am vergangenen Sonnabend lud die Designakademie wieder zum monatlichen Informationstag ein. Pünktlich um 10 Uhr begrüßte Akademieleiter Mathias Beier gemeinsam mit den Fachbereichsleitern von Bühnen- und Kostümbild, Grafik/Illustration/Malerei, 3D-Design und Mediengestalt die potenziellen Bewerber und Studieninteressierten. Nach einer kurzen Vorstellung der Schule und des Tagesablaufes

ging es für die neuen Studienbewerber los mit einem zwei bis dreistündigen Test. „Wir prüfen die zeichnerischen Fähigkeiten und das räumliche Sehen“, sagte Beier. Neben dem Test sei natürlich auch die Mappe der Studienbewerber eine wichtige Zulassungsvoraussetzung. „Die wichtigste Grundlage ist natürlich das Zeichnen“, sagte der Akademieleiter.

Neben den Bewerbungsverfahren diente der Informationstag in erster Linie zu Beratung von Mappe und Studium. Dabei standen die einzelnen Fachbereichsleiter den Interessierten mit Rat und Tat zur Seite, so auch Stefan von der Lieth. Der Fachbereichsleiter von Grafik und Illustration beriet Marc Marnach, mit welchen Arbeiten er seine Mappe zusammenstellen sollte. „Der Informationstag ist sehr hilfreich. Besonders gut gefallen mir die Tipps und Hinweise für meine Mappe“, sagte Marnach. Die Rostocker Designakademie ist bundesweit die einzige Ausbildungsstätte im Bereich Bühnenbild. „Eine Ausbildung kann bei uns mit einem Realschulabschluss oder Abitur begonnen werden“, sagte Beier. Die Akademie hat insgesamt 120 Schüler.



Mathias Beier informierte Jennifer Schwarz und Anna-Lena Klook über ein Studium. Foto: Diana Süß

Rotarier sammeln Geld beim Winterball

Projekte unterstützen die musikalische Früherziehung oder helfen Kindern aus sozialschwachen Familien.

Die Eiseskälte draußen passt zum Motto: Die drei Rostocker Rotary Clubs (RC) haben Sonnabendabend zum Winterball ins Steigenberger Hotel Sonne geladen. Bis auf einige Fellstolas, die die weiblichen Begleiter über die Schulter geworfen haben, erinert drinnen nichts an Minusgrade. Dieter Osterthun (Präsident RC Warnemünde) und Irmhild Düwel (Präsidentin RC Rostock) begrüßen charmant die Gäste. Es duftet nach Lachs und Kalbsrücken. Der Festsaal ist in warmes Licht gehüllt.

Die gut 150 Rotarier – Unternehmer, Ärzte, Dozenten – sind als Mitglieder angefragt worden. Das Club-Prinzip verbietet es, sich direkt um eine Aufnahme zu bemühen. Wer zur Gemeinschaft gehört, unterstützt Projekte, zum Beispiel „Kindern sozialschwacher Familien Bücher zu schenken“, sagt Gynäkologin Richard Kasch.

Bei „Musikali“ werden Studenten finanziert, die in Kindergärten

eine musikalische Früherziehung anbieten.

Das nötige Kleingeld kommt am Sonnabend durch eine Tombola zusammen. Um Niete oder Hauptgewinn geht es für den jüngsten Rotarier, Oliver Funika, Steigenberger-Chef, und Ralph Barenbrock, seit zehn Jahren Rotarier und begeistert von den „leichten Vorspeisen“.

Kalorien dürfen zur Musik von Andreas Pasternack und seiner Band („Wir spielen internationale Ballmusik von Sinatra über Udo Jürgens und Walzer.“) sowie des DJs verloren gehen. Einen straffen Zeitplan stellt Alterspräsident René Geschke zu Beginn scherzhaft auf: 20.45 Uhr schwofen, zuvor, zur besten Fernsehzeit um 20.15 Uhr, bitte alle zum Buffet. Apropos Fernseh-

zeit: Gesckhe, Besitzer des Printzentrums, erzählt am Buffet, was sich im Winter am besten verkauft. Neben Wohn- und Backheften seien es Programmzeitschriften. „Im Sommer dafür mehr Mode und Lifestyle.“ Weder Sommer- noch Wintertyp ist Heidi Reinholz. Die Präsidentin des RC Rostock Horizonte arbeite so viel, dass kaum Zeit zum Lesen bleibe



Rotarier-Club-Präsidenten Irmhild Düwel und Dieter Osterthun begrüßten am Eingang die Gäste.



Heidi Reinholz, Präsidentin des jüngsten Rostocker Clubs, mit Alterspräsidenten René Geschke.



Beim RC Rostock-Horizonte Mitglied: Michael Rohde mit der schönen Frau Manja als Begleitung.